Chronik der Berner Woche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **32 (1942)**

Heft 39

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

CHRONIK DER BERNER WOCHE

BERNERLAND

12. September. In **Herzogenbuchsee** zeigt der Verein für Pilzkunde eine **Pilzausstellung** mit Schaukochen.

— In **Schüpfen** wird unter Leitung des Jugendriegenleiters das **Jugendriegenschlussturnen** durchgeführt.

— In **Madiswil** werden in einer **Schafscheid** 222 Schafe von ihren Besitzern wieder in Empfang genommen.

— Von 1500 **Schafen,** die im **Ueschinentälchen** sömmerten, mussten vier als vermisst gemeldet werden.

— Das **Luegschiessen** des zentralschweizerischen Kavallerievereins wird bei prächtigem Wetter abgehalten. Gegenüber dem letzten Jahr schossen über 200 Schützen mehr das Programm durch. Als Luegmeister und Gewinner des Wanderpreises wird geehrt Kpl. Hutmacher Ernst, Ortsschwaben.

13. Die Ergebnisse des **Wehropfers** im **Kanton Bern** verzeichnen 73 390 wehropferpflichtige Personen mit 77,0 Mill. Franken Wehropfer. Jeder zehnte Einwohner des Kantons ist wehrpflichtig geworden.

— Von der Kantonspolizei **Interlaken** wird eine **Bande Wilderer** in Haft gesetzt.

14. Auf einem Spaziergang **stürzt** die 44jährige Anna Keller aus Merligen oberhalb der Station **Beatenbucht** über einen Felsen hinaus **zutode.**

— † der bekannte **Nünenenhirt Albrecht Zwahlen,** der während mehr als 30 Jahren die Hirtschaft an der Nünenen betreute, im Alter von 56 Jahren.

15. Nachts 22.30 Uhr bricht oberhalb der **Handeck** der kleine See beim **Grubengletscher** aus und bahnt sich einen Weg in die Aare. Die **Grimselstrasse** wird an zwei Stellen auf je 40 Meter, ebenso die Verbindungsbrücke zum Werkgebäude der Kraftzentrale, weggerissen.

15. † in **Grosshöchstetten Hans Bühlmann,** Seniorchef des Käseexporthauses Bühlmann & Co., im Alter von 66 Jahren.

— **Grosser Wassermangel** wird aus weiten Gebieten des **Berner Juras** gemeldet. Seit einigen Tagen wird das Wasser aus den tiefer gelegenen Juradörfern in Fässern an die bedrohtesten Stellen geführt.

16. In **Aeschi** wird ein **Fürsorgelehrkurs gegen Trunksucht,** der von 150 Delegierten besucht war, beendet.

17. Der **Bernische Grosse Rat** befasst sich eingehend mit einer Motion des Jungbauern Barben betreffend die Propagandatätigkeit anlässlich der Grossratswahlen, die jedoch eine Abfuhr erleidet. Dann werden neun Oberrichter wegen Ablauf der Amtsdauer bestätigt, ebenso vier Ersatzmänner. Als **neuer Präsident des Obergerichts** rückt Dr. Wäber vor. An Stelle des zurückgetretenen Oberrichters Neuhaus wird Gerichtspräsident Hans Wüthrich gewählt. Es werden noch eine Reihe landwirtschaftlicher Fragen behandelt. Am Donnerstag **besichtigt** der Grosse Rat auf Einladung der Regierung die **Kraftzentrale Innertkirchen.**

— Das Ehepaar **Gottfried und Rosina Blaser-Zaugg** in Unter-Neuhaus bei **Langnau** feiert die **eiserne Hochzeit.**

18. In **Oberdiessbach** wird ein 83jähriger Landwirt von einem **umfallenden Schrank erdrückt.**

— Die **kirchlichen Sammlungen** im Jahr 1941 ergaben im **Kanton Bern** vom Kirchensonntag Fr. 9559; für die reformierte Kirche in Frankreich Fr. 13 317; Pfingsten Fr. 10 354; Bettagskollekte Fr. 20 971; Reformationssonntag Fr. 13 638 und Weihnachtssammlung Fr. 16 521.

18. In **Lyss verunglückt beim Abladen von Stahlblöcken** ein 23jähriger Arbeiter tödlich.

19. Die Schuljugend von **Belp** sammelt 4000 Kilo **Glas.**

20. Bei der katholischen Kirche in **Ostermundigen** ist ein neues **Pfarrhaus** erstanden.

— An Stelle der geplanten Alpwirtschaftlichen Schule errichtet die Einwohnergemeinde **Zweisimmen** eine **Stiftung zur Ausbildung** obersimmentalischer Schüler und Schülerinnen der Alp- und Hauswirtschaftlichen Schule.

— In **Spiez** findet im Bubenbergschloss die feierliche Uebergabe der **Waffensammlung** aus dem 15. Jahrhundert statt, die von der Zürcher Regierung der Berner Regierung geschenkt wurde.

STADT BERN

12. September. An der Kramgasse wird eine **Ausstellung der Berner Künstler** in Schaufenstern eröffnet.

— Ein **Sommerfest an der Matte** ermöglicht der Kinderbescherung Fr. 700 und der Schülerspeisung Fr. 500 zuzuweisen.

14. Im Bremgartenwald bei der Halenbrücke **stürzt** ein älterer Mann über einen jäh abfallenden Felsen **zutode.**

— Im Historischen Museum wird eine **Ausstellung** wertvoller **Exlibris** eröffnet.

16. In der **Dörrerei** der Firma Zingg & Co. am Sandrain bricht ein **Brand** aus, der beträchtliche Mengen Dörrgut zerstört.

18. † in Basel Frau Scheuchzer-Rüetschi, eine **Enkelin von Jeremias Gotthelf.**

19. † Oberstbrigadier **Emil Rychner** im Alter von 65 Jahren.

Kunstgewerbliche Kurse an der Neuen Handelsschule Bern

Es ist ein neuer Gedanke, wenn an einer Handelsschule die Pflege des Kunstgewerbes aufgenommen wird. Aber es liegt ihm ein wohlerwogener Plan von innerer Notwendigkeit zu Grunde. Sowohl wirtschaftliche, als auch soziale und menschliche Gründe sprechen dafür, dass die Zukunft an einer solchen Verbindung nicht vorbeigehen darf.

Die rationelle Wirtschaft geht darauf aus, durch Steigerung der technischen Organisation Arbeit zu sparen. An allen Handelsschulen werden daher die Methoden der Arbeitsersparnis der Jugend zugänglich gemacht. Darin liegt eine Notwendigkeit. Wo Arbeit erspart wird, da tritt eine Verbilligung der Produkte ein. Dadurch wird die weltwirtschaftliche Konkurrenzfähigkeit der schweizerischen Wirtschaft gewährleistet.

Aber alles hat seine Kehrseiten: Mit dem Fortschritt der Technik in der Wirtschaftsorganisation ist unter solchen Umständen auch das Auftreten der Arbeitslosigkeit verbunden.

Hier vermag die Kunst wesentlich mitzuhelfen, einen Ausgleich zu bringen. Kunst will mit durchgeistigtem Sinn und mit beseelter Hand betrieben sein. *Die Kunst schafft Arbeit.* Sie vermehrt höchstqualifizierte Arbeitsgelegenheiten; es kommt ihr aber auch als Freizeitgestaltung ein besonderer Wert zu. Die Kunst wird daher in der Zukunft immer mehr als eine soziale Notwendigkeit erkannt werden, besonders in einem Volke, das ohnehin die Qualitätsarbeit in seiner geschichtlichen Tradition kennt.

Zur Bewältigung der kommenden wirtschaftlichen und sozialen Aufgaben in der Nachkriegszeit bedarf es des ganzen Menschen. Dem trägt die Neue Handelsschule Rechnung, indem sie zu den rationellen Lehrfächern für die kaufmännischen Berufe auch die Pflege des Kunstgewerbes hinzufügt.

(Ausführliche Programme sind beim Schulsekretariat, Spitalgasse 4, zu beziehen.)

NEUE BÜCHER

Hugh Walpole: **„Die Lustgärten Gottes."** Roman. Preis Ln. ca. Fr. 15.80; kart. Fr. 13.80 (ca. 670 Seiten).

Einer der bedeutendsten und fruchtbarsten englischen Schriftsteller der Gegenwart, der Verfasser zahlreicher Romane, Novellen, Märchen und Schauspiele und Meister des geschichtlichen Romans (z. B. Chronik der Familie Herries) hat hier wohl das weitaus beste seiner bisherigen Werke geschaffen.

Der Hintergrund des Romans bildet das Zeitalter der Königin Elisabeth (1558–1603). Der Dichter zeigt es auch als die gefahrvolle Zeit des Zwistes unter den beiden Königinnen Elisabeth und Maria Stuart mit allen historischen Erscheinungen. Die Fülle der Gestalten und tragischen Schicksale und die edle, hinreissende Sprache machen die Lektüre, in dem sich oft die Zartheit Shakespeare'scher Sonetten mit der Wildheit seiner Königsdramen zu vermählen scheint, zu einem erlesenen geistigen und künstlerischen Genuss.

An unsere werten Abonnenten!

Dieser Nummer liegt der Einzahlungsschein für das 3. Quartal 1942 Ihres Berner-Woche-Abonnementes bei. Wir bitten unsere Abonnenten, mit der Einzahlung des Abonnementsbetrages nicht zu zögern, da wir gerade in der heutigen Zeit mit dem prompten Eingang der Beträge rechnen müssen.

Nach dem 15. Oktober wird mit dem Versand der Nachnahmen begonnen. — Abonnenten, die ihren Abonnementsbetrag bereits einbezahlt haben, wollen den Einzahlungsschein vernichten.

Abonnementspreise: Jährlich Fr. 15.—, halbjährlich Fr. 7.75, vierteljährlich Fr. 4.—.